Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 35 (1977)
Heft: 158

Buchbesprechung: Bibliographie

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Generalversammlung der SAG in Bern 21./22. Mai 1977

Aus technischen Gründen kann das Detail-Programm der GV 1977 nicht in dieser ORION-Ausgabe veröffentlicht werden. Es wird – zusammen mit der Anmeldekarte – in der April-Nummer (ORION 159) erscheinen. Die Astronomische Gesellschaft Bern hat für das GV-Wochenende folgende Veranstaltungen organisiert:

Generalversammlung
Institut für exakte Wissenschaften.

Vorträge
Prof. Dr. M. SCHÜRER und Prof. Dr. P. WILD werden über die Arbeiten am Astronomischen Institut der Universität Bern berichten.

Anwesende können bereits am Freitagabend (20. Mai) einen wissenschaftlichen Vortrag anhören.

Kurzvorträge
finden vor und nach dem gemeinsamen Nachtessen (Samstag) statt.

Ausstellung
Institut für exakte Wissenschaften.

Ausflug
Zimmerwald: SCHMIDTkamera, Laserteleskop.

Uecht: Sonnenbeobachtungsstation, Privatsternwarte Dr. h. c. SCHAERER.

Bumishaus: Mikrowellenbeobachtungsstation.

Bankett
im Bahnhofbuffet Bern.

Unterkunft
in Hotels der Innenstadt.

Parking
Bahnhofparking Bern.

Sämtliche Örtlichkeiten sind maximal 5 Gehminuten voneinander entfernt und gedeckt erreichbar.

Bibliographie

KARL SCHAIFERS: «*Geschwister der Sonne*», 267 Seiten, 80 Abbildungen, davon 39 auf Tafeln. Verlag Hoffmann und Campe. (Preis ca. 30 Franken).

Ein hervorragendes Werk! Der Rezensent ist überzeugt, dass das Buch des Heidelberger Astronomen im heutigen astronomischen Schrifttum sozusagen einmalig ist. Es handelt sich nicht um die übliche Darstellung oder Aufzählung vom heutigen Wissen der modernen Astrophysik mit den an sich interessanten, vielfach bekannten Ergebnissen der Forschung. Stattdessen breitet der Autor vor dem Leser die Fragen und Probleme der heutigen Astrophysik aus, schildert die Wege, die zur Lösung dieser Probleme führten oder führen könnten. Dies geschieht aber nicht im trockenen Stil eines Chronisten, sondern SCHAIFERS führt den Leser mitten in die Tätigkeit des Forschers ein, zeigt die Irrwege, die frühere Theoretiker gingen im dürftigen Wissen früherer Zeiten, und anderseits mit welch raffinierten instrumentellen Mitteln und Überlegungen der heutige Forscher ins grosse Unbekannte vordringt.

Als sehr wertvoll erachtet der Rezensent die Art und Weise, wie der Autor überall Wissenschafter in deren Originalberichten sprechen lässt, ja sogar daraus im Bild vorführt. Es sei hier nur die Darstellung HENRIETTA LEAVITT's von der Entdeckung der Cepheiden in der Kleinen MAGELLANschen Wolke und deren Leuchtkraft-Perioden aus dem Jahre 1912 erwähnt – in der heutigen Literatur kaum irgendwo zu finden. Es ist dieses unmittelbare Einführen in das Tun des forschenden Astrophysikers, das dieses Buch auszeichnet und es zu einer prachtvollen Quelle des Nacherlebens macht.

Einzelne Kapitel sind in ihrer klaren Sprache Kabinettstücke, wie z. B. «Algol und die Algolähnlichen», oder die ausführliche «Geschichte eines Sternes von sieben Sonnenmassen», die grundlegenden Arbeiten in der Sternentwicklung Prof. KIPPENHAHNS und seiner Gruppe.

Zu loben ist auch die sehr sorgfältige Wiedergabe der schwarzen und farbigen Illustrationen. Darf hierzu ein Wunsch geäussert werden? Wahrscheinlich aus Platzgründen sind einige Strichillustrationen entschieden zu klein ausgefallen, wie z. B. Seite 95 «Multiplier» oder das «HERTZSPRUNG-RUSSEL-Diagramm der wichtigsten Veränderlichen» auf Seite 205. Dem ist in weiteren Auflagen leicht abzuhelfen.

Wenn man von einem modernen Astrobuch mit Überzeugung behaupten darf, es gehört in die Hände eines jeden Amateurs, so ist es dieses ausgezeichnete Werk des bekannten Astronomen und Herausgebers von «Sterne und Weltraum».

HANS ROHR

ROBERT A. NAEF, PAUL WILD: «*Der Sternenhimmel 1977*», 192 Seiten, illustriert. Sauerländer-Verlag, Aarau. Fr. 30.—.

Es hiesse Wasser in den Rhein tragen, wenn wir den bestandenen Mitgliedern unserer SAG vom Reichtum und der Güte des neuen «Sternenhimmels 1977» erzählen würden. Wer sich bisher des «NAEF» erfreute und ihn benutzte, ist im Bild. So sind denn die nachfolgenden Ausführungen an die vielen, neuen ORION-Leser, an die jungen Liebhaber gerichtet – in der Überzeugung, ihnen dienlich zu sein.

Wenn ein Sternfreund, ein junger Amateur, einen gewissenhaften, ausführlichen Leiter am Sternenhimmel benötigt, gibt es nichts besseres als dieses Jahrbuch, das ROBERT A. NAEF in 35 Jahren aufopfernder Arbeit schuf und ausbaute, und das, nach NAEF's Hinschied, jetzt zum zweitenmal von Dr. P. WILD am Astronomischen Institut der Universität Bern fortgeführt wird. Alles, aber auch alles, was der Beobachter am Nachthimmel zu sehen bekommt, sei es von blossem Auge, mit dem vielfach unterschätzten Feldstecher oder im Fernrohr, findet er darin aufgeführt, das Wo und das Wann – und das buchstäblich für jeden einzelnen Tag des Jahres. Der Umfang des Gebotenen in detaillierten Angaben, Plänchen und Illustrationen wird dem Leser erst gewahr, wenn er sich in den vollgepackten Inhalt der fast 200 Seiten vertieft. Alles ist da, von den hellen Planetoiden- und Planetenbahnen, den einzelnen Planeten selber, den wiederkehrenden Kometen, Sonnen- und Mondfinsternissen. Dabei wird im «Tagesteil» ausführlich auf seltene, interessante Himmels-Ergebnisse hingewiesen, die erst kommen werden – kurz gesagt: dem eifrigen Beobachter kann nichts entgehen.

Es sei heute aber auch dem ausgezeichneten, sachverständigen Zeichner J. GLITSCH ein Kränzlein gewunden, dessen klare, sorgsame Zeichnungen Jahr für Jahr dem Text zur Seite stehen. Welche Arbeit insgesamt hinter dem vom Büchlein zum Buch gewordenen Himmelsführer verborgen liegt, davon können Kenner ein Liedchen singen...

Der Leser verschaffe sich seinen «NAEF» vor dem Vergriffensein!

HANS ROHR

Der Sternenhimmel 1977, de R. A. NAEF, rédigé par PAUL WILD, de l'Institut astronomique de l'Université de Berne. Edition Sauerländer, Aarau.

Pour sa 37e édition, le «Sternenhimmel» se présente sous le même aspect qu'en 1976: couverture bleue, dont le centre est occupé par une fort belle photographie en couleur de la planète Saturne.

Le rédacteur en est toujours le Dr PAUL WILD, que tous les amateurs doivent remercier une fois de plus d'avoir bien voulu continuer l'œuvre du regretté R. A. NAEF.

Le principe de l'annuaire est inchangé, de même que ses principaux chapitres, même si quelques textes ont été légèrement remaniés.

Que nous réserve, astronomiquement parlant, l'année 1977? En ce qui concerne les éclipses, nous ne serons pas gâtés en Suisse, puisque nous n'auront pour tout potage qu'une éclipse partielle de Lune le 4 avril.

Il y aura bien une éclipse annulaire de Soleil le 18 avril, mais elle ne sera visible qu'en Afrique, tandis qu'une éclipse totale pourra s'observer le 12 octobre en Amérique du nord et centrale, ainsi qu'au nord-ouest de l'Amérique du sud. (La SAS prévoit d'ailleurs pour l'observation de ce phénomène une expédition en Colombie, du 24 septembre au 16 octobre).

Au début d'avril, la planète Vénus sera visible à la fois comme étoile du matin et du soir. Enfin, on pourra rechercher et étudier durant l'année qui vient les comètes d'ENCKE et de GRIGG-SKJELLERUP.

Il va de soi que toutes les plus intéressantes occultations de planètes et d'étoiles par la Lune, ainsi que tous les phénomènes propres aux satellites de Jupiter, sont annoncés et détaillés dans le calendrier astronomique.

De nombreuses petites planètes pourront aussi être suivies en 1977, notamment Cérès, Pallas, Vesta, Junon, Flora, Metis, Hygiea, Parthenope, Lutetia, Thalie, Nysa et Ausonia, dont les positions tout au long de l'année sont indiquées sur des cartes spéciales.

Pour terminer, signalons que la première page de l'annuaire offre une superbe photographie en couleur de la comète WEST, 1975 n, prise le 11 mars 1976, au lever du jour, par M. J. UTZINGER depuis le Kurzenberg.

En bref, le «Sternenhimmel» est comme toujours l'annuaire astronomique indispensable à tout amateur, et je pense que c'est bien le meilleur et le plus complet qui existe. E. ANTONINI

Herders Grosser Weltatlas, Jubiläumsausgabe 1976. Herder-Verlag, Freiburg - Basel - Wien. 464 Seiten, Grossformat 40 × 28 cm, Register mit 100 000 Ortsnamen.

Der für seine hervorragenden Kartenwerke seit mehr als 150 Jahren weltbekannte Herder-Verlag bringt jetzt als Jubiläums-Ausgabe seinen Grossen Weltatlas erneut heraus, der ihn in jeder Hinsicht an die Spitze heutiger Kartographie stellt.

Es ist ganz ausgeschlossen, in einer kurzen Rezension dem unerhörten Reichtum dieses Prachtwerkes gerecht zu werden. Die anschliessende, einfache Aufzählung: 268 grossformatige Karten in plastischer Geländedarstellung, 11 Kartenseiten mit Touristikinformationen über 68 wichtige Reisegebiete, tabellarische Übersichten und das stupende Register mit 100 000 verzeichneten Ortsnamen bilden nur einen Teil des Gebotenen. Zu dem hier nichtaufgeführten gehört auch ein astronomischer Teil: «Die Erde im Weltall» und «die Erde aus dem Weltall», der bis in die letzten Jahre nachgeführt ist (Satellitenaufnahmen von Merkur, Venus und Mars). Im Anhang finden sich nicht weniger als 26 grossformatige, vielfach kaum bekannte Aufnahmen der bemannten «Gemini»-Sonden, meist in Farbe – wie das gesamte Werk in ausgezeichneter Druckwiedergabe. (Nur die Farbaufnahme des ORION-Nebels im Astroteil lässt zu wünschen übrig).

Es müssen Jahrzehnte geduldiger Arbeit hinter einem solchen grossen Werk liegen, schon in der nie endenden, unermüdlichen Beschaffung der Unterlagen, wodurch das gesamte Kartenwerk ständig auf dem Neuesten gehalten werden muss. Es sei hier nur an die stets wechselnden, politischen Begebenheiten erinnert und das nicht nur in Europa, sondern auch auf der ganzen Erde! Von den rein physischen Karten, praktisch eine Fundgrube geographischen und geologischen Wissens, ist das gleiche zu sagen – das Werk ist so unerhört reich, dass man immer wieder auf Neues stösst. So liefert z. B. im Anhang eine Übersicht der «Länder der Erde» nicht nur die üblichen Flächenmasse, sondern auch die Einwohnerzahl (1974), aufgeteilt in Rassen und Stämme, die Hauptstädte, die Sprachen, Religionen, die Staatsform, Währung und wichtige Mitgliedschaften... Was wussten Sie bisher z. B. von Burundi, einem kleinen Staat halb so gross wie die Schweiz im unruhigen Südafrika?

Man kann dem grossen Band in kurzer Besprechung kaum gerecht werden. Möge der traditionsreiche, risikofreudige Herder-Verlag mit seiner Jubiläumsausgabe das verdiente, weltweite Echo finden! HANS ROHR

Astronomie, von PETER LANCASTER BROWN, 264 Seiten, davon 80 Seiten vierfarbige Tafeln, Verzeichnis astronomischer Fachausdrücke, Format 18,5 x 12,5 cm. Orell Füssli Verlag, Zürich, Jahrgang 1972 (Preis SFr. 29.80) (Die Originalausgabe erschien in Englisch unter dem Titel «Astronomy in colour», Deutsche Übersetzung KLAUS W. HOFFMANN).

PETER LANCASTER BROWN ist Mitglied der International Astronomical Union und der Royal Astronomical Society. Er leitete einige Jahre die Junior Astronomical Society und zeichner als Verfasser mehrerer Bücher.

Im vorliegenden Buch vermittelt der Autor in leicht verständlichem Text die derzeitigen Kenntnisse über das Sonnensystem, die Sterne und andere Himmelsobjekte. (Leider sind die neuesten Erkenntnisse der Mariner-Sonden nicht oder nur oberflächlich verarbeitet worden).

Auf den ersten 30 Seiten findet der Leser eine Einführung in die Geschichte der Astronomie. Ihr folgen Darstellungen des Sonnensystems, der Fixsterne und der Milchstrasse sowie der Galaxien. Zum besseren Verständnis tragen die vielen grapgischen Darstellungen sowie die über 100 mehrheitlich farbigen Fotografien bei. Erklärungen über den Aufbau von Teleskopen sowie eine Aufstellung über astronomische Zeichen und Symbole, Tabellen über die hellsten und nächsten Sterne, über Sternbilder, Sternhaufen, Galaxien und Nebel runden das Buch noch positiv ab. Zudem findet der Leser auf 5 Doppelseiten eine Sternkarte, die den nördlichen und südlichen Sternenhimmel wiedergibt. WERNER LÜTHI

FAMOS-Astrokuppel
aus Kunststoff

— Sandwich-Konstruktion, geringes Eigengewicht
— glasfaserverstärkt
— witterungsbeständig
— leichtgängiges Drehwerk
— optimale Raumausnutzung

Anfragen direkt beim Hersteller
Esslinger & Abt, Postfach 160, D-7958 Laupheim

Prof. Max Waldmeier
PANOPTIKUM DER STERNE
ca. 140 Seiten und etwa 30 Strichzeichnungen Fr. 22.—
15 Porträts von berühmten Sternen

Das «Panoptikum» ist eine Sammlung von 15 Aufsätzen über berühmt gewordene Sterne. Jeder von ihnen ist ein Repräsentant einer grossen Gruppe ähnlicher Objekte. Sowohl der Fachmann als auch der interessierte Laie erfährt hier viele neue wissenswerte Einzelheiten aus der Welt des Alls.

Hallwag Verlag Bern und Stuttgart

Astro-Kuppel aus Kunststoff

In Deutschland wurden bis 1966 die Astro-Kuppeln für wissenschaftliche Zwecke und Schulen vorwiegend in der herkömmlichen Bauweise aus einer Holzkonstruktion mit Metallabdekkung gefertigt.

Gestützt auf die Erfahrungen, die die Firma Esslinger & Abt, D-7958 Laupheim, bei dem Bau von Segelyachten mit einem Rumpf aus glasfaserverstärktem Kunststoff in den vergangenen Jahren sammelte, hat die Firma eine Astro-Kuppel aus Kunststoff entwickelt.

Astro-Kuppeln aus Kunststoff bieten viele Vorteile, wie:
- geringes Eigengewicht, wodurch der Transport und die Montage beträchtlich erleichtert wird; ausserdem kann der Unterbau verhältnismässig leicht gehalten werden.
- Nicht zu überbietende Witterungs- und Alterungsbeständigkeit.
- Entfall von Wartungs- und Pflegearbeiten.
- Maximale Formbeständigkeit durch homogenes Fertigungsmaterial mit gleichen Ausdehnungskoeffizienten.
- Geringe Wärmeaufnahme durch strahlenabweisende Tönung der Kunststoffschale.
- Optimale Raumausnutzung im Kuppelinnern durch Entfall jeglicher Stützkonstruktion.
- Wirkungsvolle Isolierung zur Vermeidung von Kondenswasserbildung.

Bauweise:
2 Halbschalen in Sandwich-Konstruktion, Mittelschicht aus Hartschaum, Ober- und Unterseite aus glasfaserverstärktem Kunststoff; Schieber und Zwischenstücke aus massivem Glasharz, ohne Hartschaumzwischenlage.

Zur Aufnahme des Refraktores ist die Halbkugel in der Mitte auf einer Breite von 1 m und einer Länge von ca. 0,3 m ab der Vertikalachse ausgeschnitten. Abdeckung durch einen Schieber aus glasfaserverstärktem Kunststoff.

Betätigung des Schiebers durch eine Handwinde, wobei der Schieber in jeder Lage arretiert werden kann.

Die Astro-Kuppel ist auf leichtgängigen Rollen gelagert, weshalb die Drehbewegung ohne weiteres von Hand vorgenommen werden kann; auf Wunsch kann diese Handbewegung auch durch eine automatische Anlage ersetzt werden.

Die Astro-Kuppel hat folgende Standard-Abmessungen:
Durchmesser ca. 4430 mm
Gesamthöhe ca. 2400 mm
Fernrohrdurchgang
Breite 1000 mm
Länge ab Vertikalachse ca. 300 mm.

Eine kleinere Kuppel mit einem geringeren Durchmesser, speziell auf Amateur-Astronomen abgestimmt, befindet sich in Vorbereitung und wird im Laufe des Jahres auf den Markt kommen.

Weitere Informationen und Pläne erteilt die Firma Esslinger & Abt, D-7958 Laupheim.

Royal

Präzisions-Teleskope

Sehr gepflegte japanische Fabrikation

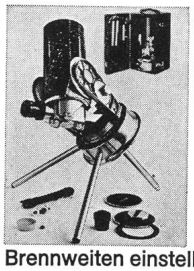
Refraktoren mit Objektiven von 60—112 mm Öffnung

Reflektoren mit Spiegeln von 84—250 mm Öffnung

Grosse Auswahl von Einzel- **und Zubehörteilen**

Verkauf bei allen Optikern

Generalvertretung, **GERN,** Optic, 2022 Bevaix/NE
Tel. 038/46 22 22



In einem Gerät vereinigt:

1. Super-Fernrohr, ab 40 x, aufrechtes Bild. Einstellbereich von 3 m bis Unendlich. Bequeme Bedienung, feinste Präzision.

2. Super-Teleskop, 40-250 x, größte Schärfe. Mit parallakt. Montierung. Elektrische Nachführung. Auch für Sonnenbeobachtung und Astrofotografie.

3. Super-Teleobjektiv, f/1400 mm, für KB und Filmkameras. 24 verschiedene Brennweiten einstellbar. Jedem Teleproblem gewachsen.

Questar (USA) . . . das beste Kompaktteleskop der Welt.

Das vollständige Observatorium in kleinem Lederkoffer, 6,5 kg. Ab DM 4.300,–. Prospekte frei.

Alleinvertrieb: Helmuth T. Schmidt
Sondererzeugnisse der Optik und Elektronik
D 6000 Frankfurt-M., Steinweg 5, Tel. (0611) 29 57 80

Für den anspruchsvollen Amateur:

Bausätze für neue » Immersionsobjektive «

(verbesserte Halbapochromate, System Busch 150/2250 · 130/1900)

liefert:
HEINRICH REICHMANN
optisch-mechanische Werkstätten
Dorfstraße 25 · 2211 Brokdorf

REICHMANN HR FEINOPTIK

Wir liefern außerdem Projektionsobjektive für Episkope, Großdias, Overheadprojektoren, Bühnenprojektionen, Sonderprojektionen Präzisionslinsen bis ∅ 500 mm.

Bitte fordern Sie ausführliche Unterlagen an!